



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2016

Die Schweizerische Gesellschaft für Klinische Chemie feiert 60 Jahre erfolgreiche Arbeit

Hersberger, Martin

Abstract: Die Schweizerische Gesellschaft für Klinische Chemie (SGKC) wurde am 30. Juni 1956 am Medizinisch- Chemischen Institut der Universität Bern von 49 Mitgliedern ins Leben gerufen. Als erste Handlung der Mitglieder wurde Prof. Hugo Aebi als Präsident gewählt, sowie ein Mitgliederbeitrag von ursprünglichen CHF 10 bestimmt. Anschliessend folgte ein gemeinsamer Fussmarsch ins Restaurant «Innere Enge». Der Name dieses Restaurants, «Innere Enge», war zum Glück nicht das längerfristige Credo für die Entwicklung der SGKC, die sich seit ihrer Gründung sowohl für die Entwicklung der Laboratoriumsmedizin in der Schweiz als auch für den internationalen Austausch in diesem Bereich eingesetzt hat.

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-138791>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

Hersberger, Martin (2016). Die Schweizerische Gesellschaft für Klinische Chemie feiert 60 Jahre erfolgreiche Arbeit. *Pipette*, (4):23.

Martin Hersberger¹

Die Schweizerische Gesellschaft für Klinische Chemie feiert 60 Jahre erfolgreiche Arbeit



Schweizerische Gesellschaft für Klinische Chemie
Société Suisse de Chimie Clinique
Società Svizzera di Chimica Clinica

Die Schweizerische Gesellschaft für Klinische Chemie (SGKC) wurde am 30. Juni 1956 am Medizinisch-Chemischen Institut der Universität Bern von 49 Mitgliedern ins Leben gerufen. Als erste Handlung der Mitglieder wurde Prof. Hugo Aebi als Präsident gewählt, sowie ein Mitgliederbeitrag von ursprünglichen CHF 10 bestimmt. Anschliessend folgte ein gemeinsamer Fussmarsch ins Restaurant «Innere Enge». Der Name dieses Restaurants, «Innere Enge», war zum Glück nicht das längerfristige Credo für die Entwicklung der SGKC, die sich seit ihrer Gründung sowohl für die Entwicklung der Laboratoriumsmedizin in der Schweiz als auch für den internationalen Austausch in diesem Bereich eingesetzt hat.

In den ersten Jahren der SGKC wurden die Schwerpunkte vor allem in der Standardisierung und Harmonisierung von Laboratoriumsuntersuchungen gesetzt. Exponenten der SGKC waren in nationalen und internationalen Gremien für die Standardisierung von Enzymaktivitätsbestimmungen tätig, trieben die Harmonisierung der Verwendung von SI-Einheiten in der Schweiz voran, und setzten sich für einheitliche Referenzwerte für Laboratoriumsuntersuchungen ein.

In den Folgejahren der SGKC lagen die Schwerpunkte in der Normierung der Weiterbildung in Klinischer Chemie und in einer kontinuierlichen Verbesserung der Qualität von Laboratoriumsuntersuchungen. Die SGKC hat ein Curriculum für die Weiterbildung etabliert, welches später in Form der FAMH Weiterbildung zum Spezialisten in Laboratoriumsmedizin für Klinische Chemie, angeboten wurde. Zur Verbesserung der Qualität von Laboratoriumsuntersuchungen hat die SGKC im Jahre 1973, mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds, das Centre Suisse de Contrôle de Qualité (CSCQ) gegründet. Das CSCQ bietet heute externe Qualitätskontrollen für die Laboratoriumsmedizin an und ist von der QUALAB als Qualitätskontrollzentrum für die Schweiz anerkannt.

In den letzten Jahrzehnten haben sich verschiedene Arbeitsgruppen der SGKC sowohl wissenschaftlich,

als auch in der Weiterbildung, weiteren Themen angenommen. Ein Blick auf die aktuelle Homepage der SGKC zeigt denn auch die Vielzahl von Arbeitsgruppen, die sich mit Themen einer ganzheitlich verstandenen Laboratoriumsmedizin, von der Verdachtsdiagnose über die Prä-Analytik bis zur Post-Analytik, beschäftigen.

Die SGKC hat immer auch schon die internationale Vernetzung gesucht, was heute durch die international agierenden Arbeitsgruppen in den Bereichen Prä-Analytik und Diagnostische Pfade weiterverfolgt wird. Zudem ist die SGKC Mitglied bei Internationalen Vereinigungen, wie bei der «European Federation of Clinical Chemistry and Laboratory Medicine» und der «International Federation of Clinical Chemistry and Laboratory Medicine», bei denen verschiedene Exponenten der SGKC in Arbeitsgruppen aktiv sind.

Der aufmerksame Leser wird bemerkt haben, dass nur von «Exponenten der SGKC» geschrieben wurde, ohne Namen zu nennen. Diese Bezeichnung wurde bewusst gewählt, weil die grosse Anzahl von Personen, welche sich für die SGKC in den letzten 60 Jahren engagiert haben, nicht namentlich in einem Bericht aufgeführt werden können. Für weitere Informationen wird deshalb auf die Homepage der SGKC verwiesen, die eine ausführlichere Geschichte der Gesellschaft aufgeschaltet hat [1].

Für die Zukunft der SGKC ist ihr, mit Blick auf die Vergangenheit, der Geist ihrer Vorgänger zu wünschen,

die pro-aktiv nicht nur die Gegenwart sondern vor allem auch die Zukunft der Laboratoriumsmedizin gestaltet haben. In diesem Sinne ist dies auch ein Aufruf an die jüngeren Fachkolleginnen und -kollegen zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen der Fachgesellschaften. Die SGKC hat heute 322 Mitglieder und hat noch Kapazität für mehr Mitglieder.

Korrespondenz:
Martin.Hersberger@kispi.uzh.ch

Link

1 www.sgcc.ch

¹ Prof. Martin Hersberger, Präsident SGKC, Universitäts-Kinderspital Zürich, Abteilung für Klinische Chemie und Biochemie